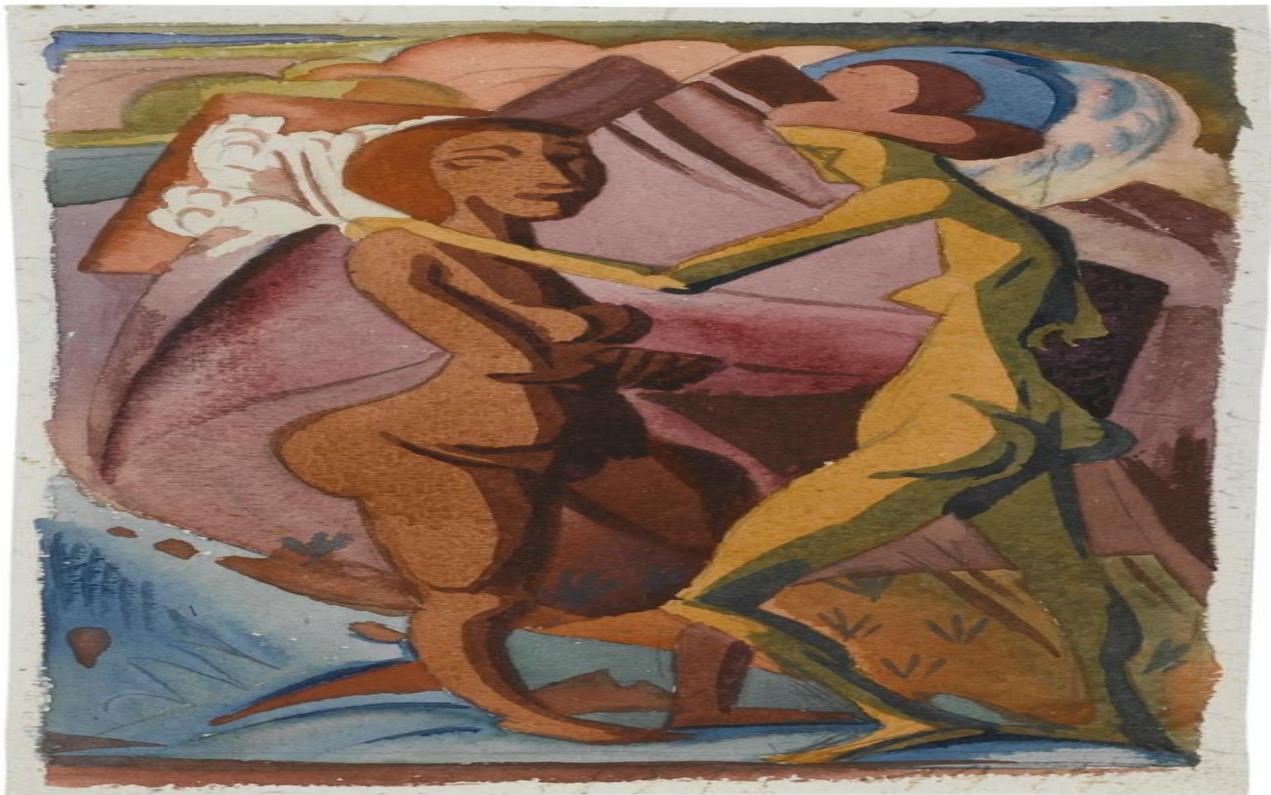


Tanz und Freude



Worum es geht

In diesem frühen Aquarell mit zwei tanzenden Frauen in einer Landschaft zeigt Max Ackermann schon um 1915/17 deutlich den Einfluss der frühen Expressionisten. Nach dem Studium bei Henry van de Velde (1863-1957), Ludwig von Hofmann (1861-1945) und Franz von Stuck (1862-1928) waren dem Künstler zunächst sowohl der Realismus als auch der Jugendstil vertraut, wegweisend jedoch wurde 1912 die Begegnung mit Adolf Hölzel (1853-1934), die Ackermann langsam den Weg in die Abstraktion aufzeigte. Bis zum Ende der 1930-er Jahre wechselte der Künstler zwischen gegenständlicher und ungegenständlicher Malerei, nach 1918 fand auch die Neue Sachlichkeit mit ihren sozialkritischen Tendenzen Eingang in seine Kunst. Erst nach 1930 entschied Ackermann sich für die »absolute« Malerei, d.h. die reine Abstraktion.

Titel	Tanz und Freude
Inventarnummer	C 2007/GVL 1150
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Max Ackermann</u> (Künstler / Künstlerin): * 05. Okt. 1887 Berlin – † 14. Nov. 1975 Bad Liebenzell
Datierung	um 1915/17
Technik	Aquarell
Material	Papier (elfenbeinfarben)
Maße	Höhe: 23,30cm(Blatt) / Breite: 12,60cm(Blatt)
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Leihgabe 2007 Freunde der Staatgalerie Stuttgart e.V., Vermächtnis Dr. Henriette Wörner

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite